

**Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung der
Basilea Pharmaceutica AG („Basilea“), Basel, vom 9. April 2013 im Auditorium
des Hotels Hilton, Basel, 14:00–16.05 Uhr.**

Traktanden und Anträge

1. Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernjahresrechnung 2012
2. Ergebnisverwendung
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wahlen in den Verwaltungsrat
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Ausschüttung von rund CHF 48 Mio. an die Aktionäre

Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Werner Henrich, eröffnet die Generalversammlung um 14:00 Uhr und übernimmt den Vorsitz.

Der Vorsitzende stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sowie sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Der Vorsitzende begrüsst zudem Dr. Martin Nicklasson als Kandidaten für den Verwaltungsrat. Der Vorsitzende hält fest, dass seitens der Revisionsstelle von Basilea, PricewaterhouseCoopers AG, die Herren Thomas Brüderlin und Raphael Rutishauser anwesend sind.

Als Protokollführerin für die 12. ordentliche Generalversammlung ernennt Herr Werner Henrich Frau Dr. Elizabeth Rozek, Leiterin der Rechtsabteilung und Corporate Secretary. Der Vorsitzende hält fest, dass für das Traktandum 6 zusätzlich Dr. iur. Jürg Greuter, Advokat und Notar, das Protokoll führen wird. Als Stimmenzähler ernennt der Vorsitzende die Herren Christoph Gyger und Dieter Studer von der SIX SAG in Olten. Der Vorsitzende hält ferner fest, dass Dr. iur. Kilian Wunder, Advokat und Notar, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter verschiedener Aktionäre anwesend ist. Der Vorsitzende informiert die Aktionäre, dass zunächst Herr Ronald Scott, Chief Executive Officer, in Ergänzung des schriftlichen Geschäftsberichtes einen Überblick und

zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Gesellschaft geben werde. Nach diesem Überblick werde dann die Traktandenliste gemäss Einladung zur heutigen Generalversammlung behandelt.

Der Vorsitzende übergibt das Wort dem Chief Executive Officer, Herrn Ronald Scott. Der CEO Ronald Scott hebt in seiner Präsentation hervor, dass Basilea weltweit eine der wenigen Firmen ist, die das wachsende Problem der Ausbildung von Resistenzen gegenüber etablierten Wirkstoffen, wie Antibiotika, adressieren. Dabei berichtet er, dass Basilea die für 2012 in Aussicht gestellten Ziele erreicht hat. So wurde die Rekrutierung von Patienten für die Phase-3-Studie mit dem Antipilzmittel Isavuconazol (Partner: Astellas Pharma Inc.) zur Behandlung von Aspergillose abgeschlossen und für das Antibiotikum Ceftobiprol in Europa ein Zulassungsantrag für die Indikation Lungenentzündung eingereicht, während Gespräche mit der US-Zulassungsbehörde FDA laufen. Darüber hinaus berichtet er über die erfolgreiche Transaktion mit Stiefel/GSK für das Handekzem-Medikament Toctino®, in deren Rahmen Basilea eine Abschlagszahlung in Höhe von CHF 224 Millionen erhielt. Er betont, dass Basilea weiterhin über eine breite, gut entwickelte und kompetitive Produkt-Pipeline verfügt, auf deren Basis Basilea auch zukünftig Mehrwert für ihre Aktionäre schaffen möchte. Wichtige Meilensteine für 2013 sind die potenzielle Zulassung von Ceftobiprol in Europa sowie die für das zweite Halbjahr erwarteten ersten Phase-3-Studienergebnisse zu Isavuconazol, während Basilea aktiv Gespräche mit potentiellen Partnern für Ceftobiprol verfolgt. In 2013 ist geplant, dass das neue Antibiotikum BAL30072 die Phase 1 abschliessen und das Antikrebsmittel BAL101553 in die Entwicklungsphase 2a übertreten wird.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, gratuliert der Vorsitzende dem Management und den Mitarbeitern für die in 2012 erreichten Ziele und hält fest, dass Basilea zum ersten Mal alle gesetzten Ziele erreicht hat. Nach der schwierigen Zeit der Schiedsgerichtsverhandlung gegen Johnson & Johnson sei dies ein Zeichen für die gute und erfolgreiche Arbeit. Der Vorsitzende drückt seine Hoffnung aus, dass auch 2013 ein erfolgreiches Jahr wird. Zum Verzicht auf eine erneute Verwaltungsratskandidatur, führt er aus, dass er sich zwar noch für ein weiteres Jahr hätte wählen lassen können, er sich jedoch

entschieden habe, die Firma bereits heute zu verlassen, da die Firma gut positioniert sei.

Der Vorsitzende leitet zum formellen Teil der Generalversammlung gemäss Traktandenliste über.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 12. März 2013 sowie durch ein Schreiben an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre in der vorgeschriebenen Form rechtzeitig einberufen wurde und damit rechtsgültig konstituiert ist. Der Vorsitzende informiert, dass das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 2012 bei Frau Elizabeth Rozek zur Einsicht aufliegt, und dass das Protokoll der heutigen Versammlung nach seiner Erstellung auf der Webseite von Basilea abrufbar sein wird. Der Vorsitzende hält fest, dass der Prüfungsbericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG für den in Traktandum 6 aufgeführten Antrag bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz einer eventuellen Ausschüttung gedeckt sind. Er liegt zur Einsicht auf. Bezüglich Beschlussfassung hält er fest, dass zur Teilnahme und Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung diejenigen Aktionäre berechtigt sind, welche an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind. Der Verwaltungsrat habe dafür den 28. März 2013 als Stichtag festgelegt.

Der Vorsitzende informiert, dass keine Präsenzquoren Anwendung fänden; das heisst, die Versammlung sei beschlussfähig für alle Traktanden, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Aktionäre respektive der vertretenen Aktien. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass jede Aktie zu einer Stimme berechtige, und dass für das gültige Zustandekommen der Beschlüsse das absolute Mehr der vertretenen Stimmen gelte.

Der Vorsitzende hält ferner fest, dass er das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen abschliessend bestimme, und dass er beabsichtige, die Abstimmung zu den Traktanden 1 bis 5 grundsätzlich offen durch Handheben durchzuführen. Er bittet all diejenigen Aktionäre, welche gegen einen Antrag stimmen oder sich der Stimme enthalten, dem Stimmenzähler ihren

Stimmenanteil bekannt zu geben, damit die genauen Abstimmungsergebnisse festgestellt werden können. Zu Traktandum 6 beabsichtige der Vorsitzende eine schriftliche Abstimmung durchführen zu lassen.

Betreffend die Präsenzliste hält der Vorsitzende fest, dass zwischenzeitlich aufgrund der vorgewiesenen Zutrittskarten die Präsenzliste erstellt werden konnte. Die Versammlung sei wie folgt zusammengesetzt:

- Anwesende Aktionäre beziehungsweise deren Vertreter: 114
- Vertretene Aktien beziehungsweise Stimmen: 5,750,493
- Vertretene Stimmen in Prozenten des gesamten Aktienkapitals: 59.97%

Vom Total der vertretenen Aktien entfallen auf:

- Unabhängigen Stimmrechtsvertreter: 5,434,734 Stimmen
- Organvertreter: 230,638 Stimmen
- Anwesende Aktionäre beziehungsweise Bevollmächtigte: 85,121 Stimmen
- Depotvertreter: 0 Stimmen

Das absolute Mehr der vertretenen Stimmen betrage demnach 2,875,247 Stimmen.

Der Vorsitzende hält schliesslich fest, dass an der Versammlung keine von der Gesellschaft selbst oder ihren Tochtergesellschaften gehaltenen Aktien vertreten sind, und dass die Versammlung zu allen Traktanden beschlussfähig ist.

Traktandum 1

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernjahresrechnung 2012

Der Vorsitzende hält fest, dass der Geschäftsbericht 2012, enthaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernjahresrechnung sowie die Revisionsberichte, allen Aktionären mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung zugestellt worden sei. Überdies habe er den Aktionären auf dem Internet und am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht zur Verfügung gestanden. Der Vorsitzende erklärt zudem, dass weitere Exemplare auch

heute auslägen und ausserdem bei der Gesellschaft bezogen werden könnten. Der Vorsitzende erklärt, dass der anwesende Herr Brüderlin von PricewaterhouseCoopers AG ihn vor der Generalversammlung habe wissen lassen, dass er keine Bemerkungen zum schriftlichen Bericht anzubringen habe. Der Verwaltungsrat beantrage demnach die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung sowie der Konzernjahresrechnung 2012. Die Generalversammlung verzichtet auf die Verlesung des Geschäftsberichts und des Revisionsberichts.

Der Vorsitzende nimmt Wortmeldungen aus dem Kreis der Aktionäre entgegen und beantwortet Fragen.

Votant 1, Walter Grob (Bern)

Der Votant erkundigt sich nach dem vorherigen CEO Dr. Anthony Man, weshalb er die Firma verlassen habe und wie seine Abfindung aussah.

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Dr. Man sich nochmals neu orientieren und in China arbeiten wollte. Die Trennung zwischen Herrn Dr. Man und Basilea sei nicht überstürzt gewesen.

Zudem sei dem Jahresbericht zu entnehmen, dass die Abfindungsentschädigung 12 Monatslöhne betrug, was sich im normalen Rahmen befindet.

Herr Ronald Scott ergänzt, dass die Entschädigung des CEO auch auf Seite 75 der englischen Ausführung des Jahresberichts und auf Seite 82 der deutschen zu finden sind.

Der Votant erkundigt sich nach der Art der Abfindungen in den Verträgen mit dem Management und dem Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende antwortet, dass weder er noch Herr Schreiner eine Abfindungsentschädigung erhalten würden. Zudem hält der Vorsitzende fest, dass Herr Dr. Anthony Man als CEO massgeblich für das erfolgreiche Jahr der Basilea verantwortlich war, und dass Ronald Scott mit seinem ebenfalls grossen Beitrag ein würdiger Nachfolger sei.

Votant 2, Guido Casty (Binningen)

Der Votant stellt die Frage, ob die Resistenzentwicklung gegenüber Antibiotikaschuld daran sei, dass die Pharmaforschung nicht weiterkomme und wo der Erfolg bleibe.

Der Vorsitzende hält fest, dass sich im Laufe der Zeit immer Resistenzen gegenüber Antibiotika ausbilden. Daher sei es notwendig, immer wieder neue Präparate und Wirkstoffe zu entwickeln. Die grossen Pharmaunternehmen hätten die Forschung in diesem Gebiet vor einigen Jahren eingestellt, weshalb da kein Fortschritt ersichtlich sei.

Der Vorsitzende gibt das Wort weiter an Prof. Daniel Lew, Verwaltungsratsmitglied. Prof. Lew hält fest, dass es ein Wunder war, als Penicillin entdeckt wurde. Man hat dann aber gesehen, dass sich Resistenzen entwickelt haben. Es brauche daher beides, die Entwicklung neuer Antibiotika und der verantwortungsvolle Umgang damit. Es gäbe nur wenige Firmen in der Welt, die solche guten Medikamente entwickeln würden und er sei stolz darauf, im Verwaltungsrat der Basilea zu sein, welche dies tut.

Votant 3 (Rapperswil)

Der Votant erkundigt sich nach den Chancen von Ceftobiprol vor der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA, nachdem es das erste Mal wegen Johnson & Johnson durchgefallen war.

Der Vorsitzende hält fest, dass es immer schwierig sei, solche Prognosen zu stellen. Es wurde damals nicht zugelassen, weil Johnson & Johnson nicht nach den Regeln der Ausführung von klinischen Studien gearbeitet hatte. Der abgelehnte Antrag bezog sich aber nicht auf die Indikationen im Bereich Lungenentzündungen CAP (community-acquired pneumonia) und HAP (hospital-acquired pneumonia).

Tatsache sei aber, dass es nicht viele neue Antibiotika in diesem durch Resistenzentwicklung geprägten Umfeld gebe, auch nicht in den USA. Das

generelle Klima für Neuzulassungen von Antibiotika sei so positiv wie noch nie.

Auf Nachfrage des Votanten für genauere Informationen antwortet der Vorsitzende, dass Basilea auf die Zulassung in Europa für dieses Jahr hoffe.

Votant 4, Walter Grob (Bern)

Der Votant erkundigt sich nach dem Stand des Rechtsstreits mit Johnson & Johnson und will wissen, ob es noch weitere Patentrechtstreitigkeiten gäbe.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Fall mit Johnson & Johnson abgeschlossen sei und durch ein Schiedsgericht entschieden wurde; Basilea habe dabei von Johnson & Johnson CHF 130 Millionen erhalten.

Zudem könne er soweit informieren, dass ausser den sonst üblichen rechtlichen Angelegenheiten ein Zivilverfahren gegen Losan am Laufen sei in einer Streitigkeit bezüglich der Verwendung von Know-how. Er könne aber nicht weiter zum laufenden Verfahren Auskunft geben.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Geschäftsbericht 2012 gestellt werden, genehmigt die Generalversammlung den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernjahresrechnung für das Geschäftsjahr 2012 in offener Abstimmung mit absoluter Mehrheit bei 32,039 Gegenstimmen und 3,945 Enthaltungen.

Traktandum 2

Ergebnisverwendung

Der Vorsitzende erklärt, dass für das Geschäftsjahr 2012 ein Bilanzverlust von CHF 2,447,655 resultiere. Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust von CHF 2,447,655 auf die neue Rechnung vorzutragen. Nachdem zu diesem Traktandum keine Fragen gestellt werden, beschliesst die Generalversammlung in offener Abstimmung mit absoluter Mehrheit bei 45,595 Gegenstimmen und 4,484 Enthaltungen, den Bilanzverlust von CHF 2,447,655 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Traktandum 3

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende erklärt, dass für dieses Traktandum die Mitglieder des Verwaltungsrates und alle anderen Personen, welche an der Geschäftsführung teilgenommen haben, nicht stimmberechtigt seien. Nachdem zu diesem Traktandum keine Wortmeldungen erfolgen, erteilt die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in globo für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012 in offener Abstimmung mit absoluter Mehrheit bei 24,489 Gegenstimmen und 134,656 Enthaltungen die Entlastung.

Traktandum 4

Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende erklärt, dass zum Ende dieser Generalversammlung Claude Schreiner aus dem Verwaltungsrat ausscheidet, da er im Jahr 2012 die reglementarisch festgelegte Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrates der Basilea erreicht hat und somit nicht wiedergewählt werden könne.

Weiter erklärt der Vorsitzende, dass seine Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrates mit dieser Generalversammlung endet. Im Hinblick auf die in den Regularien festgelegte und von ihm im Laufe dieses Jahres erreichte Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrates der Basilea werde er sich nicht zur Wiederwahl stellen.

Der Verwaltungsrat schlägt zur Wahl für eine Amtsdauer von drei Jahren Herrn Dr. Martin Nicklasson vor.

Der Vorsitzende hält fest, dass für den Fall von Dr. Nicklassons Wahl vorgesehen sei, dass der Verwaltungsrat ihn zum Verwaltungsratspräsidenten wählt.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Beschreibung der Geschäftserfahrung, Ausbildung und Tätigkeiten von Dr. Nicklasson in der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung zu finden sei.

Der Vorsitzende übergibt Dr. Martin Nicklasson das Wort.

Dr. Nicklasson erklärt, dass er sich sehr freuen würde da zu sein und dass er sein Bestes geben werde, um den Wert der einzigartigen Assets von Basilea zu steigern. Er nutzt die Gelegenheit, um über seinen beruflichen Werdegang und seine 35 Jahre Erfahrung in der Pharmaindustrie zu informieren und erklärt, dass er Mitglied des Verwaltungsrats von schwedischen und anderen Unternehmungen sei. Er betont, dass er Basilea höchste Priorität beimessen werde und dieser Aufgabe entgegen sehe.

Der Vorsitzende betont anschliessend, dass es für ihn wichtig sei, dass ein Nachfolger mit Führungsqualität und menschlichen Qualitäten gefunden werden konnte.

Wahl von Herrn Dr. Martin Nicklasson

Es folgen keine Wortmeldungen. Die Generalversammlung wählt auf Antrag des Verwaltungsrates Herrn Dr. Martin Nicklasson für eine Amtsdauer von drei Jahren in offener Abstimmung mit absoluter Mehrheit bei 43,948 Gegenstimmen und 8,815 Enthaltungen.

Der Vorsitzende gratuliert Dr. Nicklasson und wünscht ihm viel Erfolg.

Traktandum 5 Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss den Statuten die Generalversammlung jährlich die Revisionsstelle für das laufende Geschäftsjahr zu wählen habe. Der Vorsitzende führt weiter aus, dass der Verwaltungsrat die Wiederwahl der bisherigen Revisionsstelle, PricewaterhouseCoopers AG, Basel, als Revisionsstelle für die Jahresrechnung und die Konzernjahresrechnung des Geschäftsjahres 2013 vorschlage. PricewaterhouseCoopers AG sei bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, wählt die Generalversammlung PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für die Jahresrechnung und die Konzernjahresrechnung des Geschäftsjahres 2013 in offener Abstimmung mit absoluter Mehrheit bei

1,904 Gegenstimmen und 3,104 Enthaltungen.

Traktandum 6

Antrag der Aktionärin HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd.: Ausschüttung von rund CHF 48 Mio. an die Aktionäre

Der Vorsitzende erklärt, dass die HBM die Umbuchung von CHF 47,938,105, entsprechend CHF 5.00 pro Aktie, aus der Allgemeinen Reserve (aus Kapitaleinlagen) in die Freie Reserve (aus Kapitaleinlagen) beantrage.

Weiter werde beantragt, dass die Ausschüttung von CHF 47,938,105, entsprechend CHF 5.00 pro Aktie, in bar an die Aktionäre durch entsprechende Reduktion der Freien Reserven (aus Kapitaleinlagen) sowie des Agios (ohne Statutenänderung) vorzunehmen sei.

Zudem werde die Feststellung der Anwesenheit der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Basel, als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen und Kenntnisnahme von dessen Prüfungsbericht, der bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Ausschüttung voll gedeckt sind, beantragt.

Schliesslich beantrage HBM die Ermächtigung des Verwaltungsrates, den Auszahlungszeitpunkt festzulegen, der nicht später als 75 Tage nach der Generalversammlung sein darf.

Der Vorsitzende erklärt, dass die HBM keinen Vertreter an die heutige Versammlung delegiert hat, jedoch um die Verlesung einer Erklärung gebeten habe. Dem Wunsch von HBM entsprechend, jedoch ohne Anerkennung einer entsprechenden Verpflichtung, liest er deren Erklärung vor.

Wörtliche Wiedergabe der Erklärung: „Mit dem Traktandierungsbegehren betreffend Rückzahlung von CHF 5.-- pro Namenaktie aus der Kapitaleinlagereserve von rund CHF 343 Mio. möchte HBM Healthcare Investments die Aktionäre an den letztjährigen Erfolgen der Basilea angemessen beteiligen.“

Die insgesamt auszuschüttenden rund CHF 48 Mio. entsprechen 14% der liquiden Mittel. Auch nach dieser Ausschüttung wird Basilea nach Auffassung von HBM Healthcare Investments überkapitalisiert sein, ungeachtet der weiteren für dieses Jahr erwarteten Ereignisse.

In den gut 12 Jahren seit der Gründung hat Basilea den Aktionären, die das unternehmerische Risiko tragen, noch nie etwas ausbezahlt. Heute sehen wir den Moment gekommen, den Aktionären etwas zurückzugeben.

HBM Healthcare Investments AG hat zur Kenntnis genommen, dass der Verwaltungsrat die Opportunität der beantragten Ausschüttung zum jetzigen Zeitpunkt anders beurteilt. Das ist eine sachliche Differenz, die durch die heutige Abstimmung geklärt wird.

Unabhängig vom Ausgang steht HBM Healthcare Investments als Investor der ersten Stunde und heute grösster Aktionär weiterhin voll hinter Basilea.“

Der Vorsitzende erklärt, dass er zu dem Antrag der HBM die Position des Verwaltungsrates der Basilea kurz erläutern möchte:

Er erklärt, dass bei der Bewertung eines solchen Antrags der Verwaltungsrat nach schweizerischem Recht in einer besonderen Verantwortung stünde, ihre Aufgaben mit aller Sorgfalt zu erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen zu wahren und hätten alle Aktionäre gleich zu behandeln.

Er führt aus, dass der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von Kapital an die Aktionäre unterstütze, jedoch der Meinung sei, dass dies nicht der richtige Zeitpunkt dafür sei.

Die Gesellschaft stehe dieses Jahr vor wichtigen Meilensteinen, die einen entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft zur Profitabilität haben könnten:

1. Basilea und ihr Partner Astellas erwarteten 2013 wichtige Phase-3-Daten für das Antipilzmittel Isavuconazol,

2. das Breitspektrum-Antibiotikum Ceftobiprol könnte dieses Jahr die Zulassung europäischer Gesundheitsbehörden erhalten

und

3. würden dieses Jahr Phase-1-Daten sowohl für das neuartige Antibiotikum BAL30072 als auch das Krebsmedikament BAL101553 erwartet.

Der Vorsitzende erklärt, dass es Verwaltungsrat und Geschäftsführung gelungen sei, durch Transaktionen, wie jüngst mit Toctino®, echten Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen. Um den Wert ihrer Medikamentenkandidaten zu optimieren, wolle das Unternehmen auch zukünftig Partnerschaften eingehen. Dazu werde finanzielle Flexibilität benötigt. Eine Einschränkung dieser Flexibilität könnte die Gesellschaft zwingen, weniger vorteilhafte Transaktionsstrukturen zu akzeptieren, die mit einer geringeren Wertschöpfung für alle Aktionäre verbunden wären.

Eine Ausschüttung von Kapital zu diesem Zeitpunkt könnte darüber hinaus die Möglichkeiten der Gesellschaft einschränken, ihre Frühphasen-Pipeline, welche die Grundlage für zukünftiges Wachstum und stetige Wertschöpfung bildet, ausreichend zu finanzieren.

Der Verwaltungsrat empfehle daher, den Antrag der Aktionärin abzulehnen.

Der Vorsitzende nimmt Wortmeldungen aus dem Kreis der Aktionäre entgegen und beantwortet Fragen.

Votant 1, Kuno Sommer (Basel)

Der Votant unterstützt das Votum des Präsidenten. Der Zeitpunkt sei falsch. Der Betrag sei – je nach Meilenstein – viel zu hoch oder viel zu tief. Der Antrag entspreche einem Misstrauensvotum gegenüber dem VR, das nicht gerechtfertigt sei.

Votant 2, Léon Maître (Allschwil)

Der Votant möchte wissen, mit welchen Geldbeträgen die Geschäftsleitung am Erfolg des Verkaufs von Tocrino® partizipiert habe, warum die Aktionäre so lange auf eine Dividende warten müssten und wann denn eine Dividende erwartet werden dürfe.

Der Vorsitzende antwortet, es sei normal, dass keine Dividende ausgerichtet werde, solange kein Profit erzielt werde. Was heute beantragt werde, sei einzigartig. Es bestehe eine Pflicht zur Vorsicht in einer Zeit, in der es nicht einfach sei, neue Mittel zu beschaffen. Der Verwaltungsrat habe die Dividendenfrage besprochen und sei zum Schluss gelangt, dass eine Dividende nicht heute ausgeschüttet werden sollte, da in ein paar Monaten Resultate mit Bezug auf wichtige Meilensteine erwartet würden.

Der Deal betreffend Tocrino® sei auf die hervorragende Leistung der Geschäftsleitung und Mitarbeiter zurückzuführen und entsprechende Bonuszahlungen hätten an die relevanten Personen stattgefunden. Der Vorsitzende verweist für Details der Entschädigungen auf den Jahresbericht.

Votant 3, Guido Casty (Binningen)

Der Votant erwähnt, dass er bei Actelion gewesen sei und dort vor fünf Jahren ein Aktionär auch schon eine Dividende beantragt habe. Dem Votanten sei damals eine Aktie mit Performance lieber gewesen als eine Dividende; später seien dann Dividenden ausgerichtet worden. Dies wolle er auch heute bei Basilea. Er erwarte gerne später eine Dividende, es müssten ja nicht 5 CHF pro Aktie sein.

Der Vorsitzende dankt Herrn Casty für dieses Statement.

Votant 4, Walter Grob (Bern)

Der Votant kritisiert, dass die Aktionärin HBM einfach möglichst viel Geld herausholen wolle, bevor sie sich dann wohl wieder vom Unternehmen verabschiede. Der Zeitpunkt für die beantragte Dividende sei der falsche.

Votant 5, Jakob Stössel (Zürich)

Der Votant möchte wissen, inwieweit Basilea von Toctino® weiterhin profitieren könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass Basilea die Rechte an Toctino® abgegeben und dafür CHF 224 Mio. erhalten habe. Mit Bezug auf die USA erhalte Basilea eine einmalige Zahlung bei Zulassung von Toctino® und danach Lizenzgebühren auf die Verkäufe.

Nachdem keine weiteren Fragen und Wortmeldungen zum Antrag gestellt werden, geht der Vorsitzende zur Abstimmung über.

Er ordnet für dieses Traktandum die schriftliche Abstimmung an. Er erklärt, dass die Aktionäre den Stimmcoupon Nummer 1 benutzen müssen und andere Stimmcoupons ungültig seien.

Er erklärt, dass, wer den Antrag gutheissen möchte, den Abschnitt „Ja“ des Stimmcoupons Nummer 1 in die Wahlurne einwerfen solle. Er erklärt weiter, dass, wer den Antrag ablehnen möchte, den Abschnitt „Nein“ des Stimmcoupons Nummer 1 in die Wahlurne einwerfen solle. Schliesslich erklärt er, dass, wer sich der Stimme enthalten wolle, den Abschnitt „Enthaltung“ des Stimmcoupons Nummer 1 in die Wahlurne legen solle.

Der Vorsitzende bittet die Stimmenzähler, die Stimmcoupons einzusammeln und fragt bei den Aktionären nach, ob alle die Gelegenheit hatten, ihre Stimmcoupons abzugeben.

Der Vorsitzende unterbricht um 15.40 Uhr die Versammlung, bis das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben wird.

Der Vorsitzende eröffnet um 15.49 Uhr die Versammlung wieder und gibt das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung zu Traktandum 6 bekannt:

- Vertretene Stimmen: 5,751,813

- Absolutes Mehr: 2,875,907
- Ja Stimmen 4,046,289
- Nein Stimmen: 1,701,372
- Stimmenthaltungen: 3,865

Der Vorsitzende hält fest, dass der Antrag angenommen worden sei.

Der CEO Ronald Scott ergreift das Wort und beschreibt den Zeitplan der Ausschüttung. Die Auszahlung werde am 21. Juni 2013 erfolgen. Der letzte Handelstag, der zur Teilnahme an der Ausschüttung berechtigt, sei der 10. April 2013. Ab dem 11. April 2013 (Ex-Date) würden die Aktien ohne Berechtigung zur Teilnahme an der Ausschüttung gehandelt. Betreffend Fragen aus dem Kreis der Aktionäre in Bezug auf Verrechnungssteuerpflicht der Auszahlung sowie betreffend Möglichkeit der umgehenden Wiederinvestition des Dividendenerlöses in Aktien der Gesellschaft gab er allgemeine Informationen.

Anschliessend dankt Herr Ronald Scott im Namen des Verwaltungsrats und Managements Claude Schreiner und Werner Henrich.

Er führt aus, dass Herr Claude Schreiner seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Audit Committees gewesen sei, dass er bedeutende Beiträge für die Entwicklung des Unternehmens geleistet und massgeblich an der Markteinführung und Kommerzialisierung von Toctino® mitgewirkt habe. Herr Ronald Scott führt weiter aus, dass Herr Werner Henrich und er Roche bei der Gründung von Basilea unterstützt hätten, und sie zusammen viele Herausforderungen gemeistert und Erfolge erzielt haben, im Besonderen in Bezug auf erfolgreiche Transaktionen.

Der Vorsitzende stellt anschliessend fest, dass damit die Generalversammlung am Ende der Traktandenliste angelangt sei. Der Vorsitzende gibt nochmals Gelegenheit für Fragen und Bemerkungen, und von Aktionärsseite werden hierauf keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Erscheinen der Aktionäre und wünscht


dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern und den Aktionären alles Gute für die Zukunft. Er schliesst die 12. ordentliche Generalversammlung der Basilea und lädt die Teilnehmer zum Apéro ein. Die Versammlung wird um 16.05 Uhr geschlossen.

Basel 3 Mai 2013

Basel 3 Mai 2013

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin


Werner Henrich


Elizabeth Rozek